



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Gymnasium Bäumlhof



Leitfaden Sportklassen

Februar 2011



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Credo	3
2. Kommunikation	3
3. Portfolio / Saisonplanung	4
4. Urlaubs- und Absenzenregelung	5 - 6
5. Training	7
6. Verletzungen	7
7. IB-Stunden	8
8. Qualifikationsgespräche / Jährliche Leistungsüberprüfung	9
9. Resultatmeldungen	10
10. Medienauftritte	10
11. Cool and Clean / Charta	10
12. Promotion / Repetition in einer Sportklasse	11
13. Weitere Möglichkeiten von Unterstützung; Leistungssportförderung Basel-Stadt	11

1. Credo

Das Ziel der Sportklassen ist es, Schule und Sport oder Musik auf höchstem Niveau erfolgreich zu verbinden. Dies erfordert einige wichtige Eigenschaften und Verhaltensweisen seitens der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen. Wichtigstes Credo ist eine transparente Kommunikation, langfristige Planung der Schul- und Sportkarriere und Zeit, um Schule und Sport auf höchstem Niveau miteinander zu verbinden.

Die Fähigkeit, individuell und selbstständig zu arbeiten, gehört ebenso zu den Anforderungen an eine Sportklassenschülerin/einen Sportklassenschüler, wie die Fähigkeit, sich als Team gemeinsam einer Aufgabe zu widmen. Andererseits ist eine langfristige und verlässliche Planung der Sportklassenlehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler zentral.

2. Kommunikation

Ohne eine transparente, ehrliche, offene und konsequente Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern, Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen, Schulleitung, dem Trainerteam und dem Sportklassenbetreuer ist es nicht möglich, dass die Sportklassen optimal funktionieren.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen sind gleichermaßen dazu angehalten:

- bei Urlaub/Freistellungen rechtzeitig offen und klar miteinander vereinbaren, wie der verpasste Lernstoff und Prüfungen vor- oder nachgeholt werden können – keine last-minute Lösungen!
- bei Problemen aufeinander zuzugehen und offen aber ruhig das Anliegen anzubringen
- sich bei grösseren Problemen sofort an die Klassenlehrperson und an B. Steffen wenden.

2.1 Email

Nebst den direkten Gesprächen ist die Kommunikation per Email essentiell wichtig für die Sportklassen.

Alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen haben eine Emailadresse an der Schule. Diese lautet wie folgt: Vorname.Nachname@edubs.ch.

Sportklassenschülerinnen und -Schüler sind angehalten, ihre Emails **täglich** zu kontrollieren! Viele Informationen werden über Email verschickt, seien es Mitteilungen von B. Steffen, den Lehrpersonen, der Schulleitung, des Sekretariats oder auch durch Herrn Sandro Penta, (Leistungssportförderung Basel-Stadt) und von Trainerinnen und Trainern.

Wichtig:

Alle Emails, die bezüglich Abwesenheiten, Prüfungsverschiebungen, anderen Problemen, etc. an Lehrpersonen verschickt werden, bitte **immer** mit Kopie an:

Benjamin.Steffen@edubs.ch

So ist er automatisch informiert und hat die Übersicht, ob alles rechtzeitig erledigt wurde. Die Informationen verlaufen transparent für alle.

3. Portfolio / Saisonplanung

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sportklassen sowie die Quereinsteigerinnen/Quereinsteiger müssen B. Steffen beim Eintritt ein Portfolio abgeben. Das Portfolio dient als Informationsquelle und liefert wichtige Hintergrundinformationen. Ausserdem ist es für die Schülerinnen und Schüler eine gute Übung, wichtige Informationen über sich gut zu präsentieren, was für eine spätere Karriere, schulisch wie auch sportlich (z.B. Sponsorensuche) sehr hilfreich sein kann.

Inhalt:

- Umschlag/Bindung (mit Name, Klasse, Datum) individuelle Gestaltung
- Inhaltsverzeichnis
- Persönliche Angaben (Name, Adresse etc.), inkl. Portraitfoto
- Lebenslauf/Hobbys
- Sportliche Informationen (Sportart, Disziplin, Trainer, Erfolge etc.) oder Instrument
- Ziele
- Saisonplanung / Stundenplan / Trainingsplan
- Fotoimpressionen (Portrait und in Aktion)
- Zeitungsausschnitte
- Commitment Cool and Clean
(z.B. „ich komme ohne Spritze an die Spitze“, ein Musterexemplar kann bei B. Steffen verlangt werden).

Das Portfolio muss bis und mit 3. Klasse jedes Jahr für die Qualifikationsgespräche aktualisiert werden!

Alle übrigen Sportklassenschülerinnen und -Schüler müssen ihre Saisonplanung (Trainings und Wettkämpfe) spätestens innerhalb der ersten beiden Schulwochen mit ihren Trainerinnen und Trainern absprechen und dann B. Steffen mitteilen. Ebenso sollen auch wichtige Änderungen wie Trainer- oder Clubwechsel angegeben werden. So kann der Sportklassenbetreuer bei allfälligen Fragen und Problemen behilflich sein.

Wichtige Punkte für die Saisonplanung:

- Trainingszeiten und- orte
- Trainingslager
- Wettkämpfe/Turniere
- Kurz-, mittel- und langfristige Ziele

4. Urlaubs- und Absenzenregelung

Gültig sind grundsätzlich die gleichen Absenzen- und Urlaubsregelungen, wie sie für die Regelklassen am Gymnasium Bäumlihof gelten. Krankheitsbedingte Absenzen müssen bei der Klassenlehrperson entschuldigt und Urlaubsgesuche im Regelfall 10 Tage vor der geplanten Absenz eingereicht werden.

4.1 Urlaub für sportliche Absenzen

Grundsätzlich werden alle Urlaube für Trainingslager, Wettkämpfe etc. bewilligt. Allerdings ist Voraussetzung, dass die Schülerin/der Schüler genügende Leistungen erbringt und sich auch anständig, engagiert und transparent verhält. Das Urlaubsgesuch sollte so früh wie möglich eingereicht werden. Je früher eine Lehrperson über einen Urlaub Bescheid weiss, umso einfacher ist es für sie, mit der Schülerin/dem Schüler den zu behandelnden Stoff zu besprechen und allfällige Prüfungsdaten zu verschieben resp. andere Prüfungsformen zu finden.

Bei längeren Abwesenheiten von mehr als 3 Tagen muss die betreffende Schülerin/der betreffende Schüler bei B. Steffen im Büro vorbeikommen, um das Vorgehen für die Materialbeschaffung und/oder die Prüfungsverschiebung zu besprechen. Vorbildlich ist es, wenn die Schülerin/der Schüler schon vorher alles selbständig mit den betroffenen Lehrpersonen besprochen hat. Es müssen unbedingt Termine mit den Fachlehrpersonen festgelegt werden, wann allfällige IB-Stunden abgehalten werden können.

Prozedere:

- Urlaubsdaten aufschreiben
- Urlaubsgesuch auf dem Sekretariat oder im Internet beziehen und vollständig ausfüllen
- Urlaubsgesuch an Klassenlehrperson zur Unterschrift weiterleiten (Wettkampfbestätigung und/oder Aufgebot für Lager/Kurs etc. beilegen)
- Fachlehrpersonen mindestens 10 Tage vorher direkt ansprechen oder eine Email senden, wie der verpasste Stoff und Prüfungen organisiert werden können
- Klassenlehrperson leitet das Urlaubsgesuch an B. Steffen weiter. Dieser unterzeichnet, wenn einverstanden, das Gesuch ebenfalls und leitet es an das zuständige Schulleitungsmitglied, Frau Dr. A. Renold zur Bewilligung weiter.

4.2 Freistellungen

Es ist möglich, sich von Unterrichtsstunden semesterweise freistellen zu lassen, sei es für ganze Lektionen oder Teile einer Lektion.

Beispiel: Findet während einer Lektion ein wichtiges Training statt, ist es möglich, sich von dieser Unterrichtsstunde freistellen zu lassen.

Auch ist es möglich, später in eine Lektion zu kommen oder früher zu gehen, wenn der Schulweg ein rechtzeitiges Erscheinen im Training oder im Unterricht verunmöglicht. Voraussetzung dafür sind genügende Leistungen sowie tadelloses Verhalten in Bezug auf Kommunikation und Disziplin an der Schule.

Prozedere:

- So früh wie möglich Saisonplanung anschauen: Trainings, Wegzeiten, Schulwege etc. berechnen. Sich bei Fragen sofort an B. Steffen wenden!
- Antrag auf Freistellung an entsprechende Fachlehrperson; mit dieser das Vorgehen besprechen (Formular im Internet). Bei der Besprechung müssen auch gleich schon Möglichkeiten für Termine der IB-Stunden abgemacht werden.
- Die Fachlehrperson leitet das Gesuch an B. Steffen zur Beurteilung und Genehmigung weiter.

Freistellungsgesuche müssen bis spätestens 2 Wochen nach Schulbeginn an B. Steffen abgegeben werden. Später eingereichte Gesuche werden nicht mehr bewilligt (Ausnahme: Nachweisbare Veränderung der Trainingssituation). Die Gesuche werden von B. Steffen eingetragen, zusammengefasst und den Lehrpersonen auf der Homepage des GB zugänglich gemacht.

Wichtig:

Abmachungen bezüglich anderer Prüfungsformen (Dossier, Planarbeiten oder spätere, anders zählende Noten) müssen zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrperson besprochen und schriftlich festgehalten werden! B. Steffen wird über die Abmachung informiert.

4.3 Ungeplante Abwesenheiten

Falls es zu unvorhergesehenen Abwesenheiten kommt, ist die/der Abwesende darum besorgt, sich sofort per Email oder Telefon an die betreffende Fachlehrperson zu wenden um mitzuteilen, wann sie/er am nächsten Tag zur Schule kommt.

Beispiele für spontane Abwesenheiten:

- Spontane Arzttermine/Physiotherapie
- Kommt jemand nach einem Turnier unerwartet sehr spät nach Hause, z.B. Sonntag Nacht und kann deswegen nicht viel schlafen, meldet sie/er sofort per Email, dass sie/er am Montag später in Schule kommt. Wenn immer möglich, bitte im Voraus einberechnen und vorankündigen!
- Spontane Aufgebote für Trainings/Nationalmannschaft (Urlaubsgesuch muss nachgereicht werden)
- Privileg für sehr gute und tadellose Schülerinnen und Schüler ist es (nach Besprechung mit B. Steffen) bei regelmässigen, späten Wettkämpfen an Sonntagen, am darauffolgenden Montag später in die Schule zu kommen.

4.4 Tandem

Jede Schülerin und jeder Schüler hat eine Tandempartnerin/einen Tandempartner. Diese/dieser trägt eine grosse Verantwortung. Sie/er ist dafür verantwortlich, dass der verpasste Schulstoff aufgearbeitet werden kann. Zu dieser Pflicht gehört:

- Materialbeschaffung (Blätter etc.) bei den Fachlehrpersonen
- Notizen von wichtigem Stoff im Unterricht
- Weiterleiten von Hausaufgaben und sonstigen wichtigen Informationen

5. Training

5.1 Trainingsstunden

Die Sportklassenschülerinnen- und Schüler sind verpflichtet, die geforderte Anzahl von Trainingsstunden einzuhalten. Sollten Probleme mit der körperlichen Verfassung (Erschöpfung) oder mit dem Schulstoff auftreten, so sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich mit B. Steffen in Verbindung zu setzen, um so gemeinsam auszuarbeiten, wie und für wie lange die Trainingsplanung angepasst werden soll.

5.2 Trainingsfenster

Es ist für die Sportklassenschülerinnen und -Schüler obligatorisch, während den Trainingsfenster-Stunden vom Dienstag zu trainieren. Wenn es mit dem Trainer oder Verein nicht geregelt werden kann, dort ein sportartspezifisches Training durchzuführen, so muss ein ergänzendes Training (Kraft, Beweglichkeit) oder ein von der Trainerperson vorgeschriebenes Trainingsprogramm individuell durchgeführt werden.

5.2.1 Absenzen im Trainingsfenster

Wer am Dienstag das Trainingsfenster nicht besuchen kann, muss sich im Voraus bei der entsprechenden Trainerperson abmelden und zusätzlich B. Steffen informieren. Wiederholte, unentschuldigte Absenzen vom Trainingsfenster werden mit disziplinarischen Massnahmen sanktioniert.

6. Verletzungen

Bei Verletzungen ist es wichtig, dass die Trainerinnen und Trainer, sowie B. Steffen unmittelbar informiert werden. Es ist unabdingbar, dass alle Parteien wissen, wie es um die Athletin/den Athleten steht.

Bei verordneter Physiotherapie sollte diese unbedingt auf das Trainingsfenster oder die Freizeit gelegt werden, damit keine zusätzliche Schulzeit verpasst wird.

7. IB-Stunden

Wenn eine Schülerin/ein Schüler das Gefühl hat, dass sie/er wegen **sportlichen** Abwesenheiten (Urlaube, Freistellungen) dem Schulstoff nicht mehr folgen kann, so darf er mit der entsprechenden Lehrperson IB-Stunden vereinbaren. B. Steffen muss darüber informiert werden. Wenn es sehr kurzfristig ist, und die Fachlehrperson den Sinn von IB-Stunden anerkennt, so kann bei einem entsprechenden Antrag auch am gleichen Tag eine IB-Stunde abgehalten werden. B. Steffen wird trotzdem informiert.

Prozedere:

- Schülerin/Schüler schaut was ihr/ihm fehlt und wo sie/er nicht folgen kann.
(Bei einer längerfristigen Absenz erfolgt die Planung im Voraus mit B. Steffen)
- Schülerin/Schüler kontaktiert B. Steffen und fragt nach einer IB-Stunde. Die Fachlehrperson erhält von B. Steffen das OK und die IB-Stunde kann stattfinden. Die Fachlehrperson kann von der Schülerin/dem Schüler auch bereits vorinformiert werden, aber B. Steffen muss die IB-Stunde auf jeden Fall bewilligen.
- Fachlehrperson und Schülerinnen/Schüler vereinbaren feste Termine.
- Fachlehrperson schreibt sich die Arbeitszeiten auf (Vorbereitung und effektive IB-Stunde).

Die IB-Stundenabrechnung wird 2x pro Jahr von B. Steffen durchgeführt. Die Lehrpersonen werden rechtzeitig dazu aufgefordert, die Abrechnungsfomulare bei ihm einzureichen.

Zusatzbemerkung:

Wenn eine IB-Stunde schnell stattfinden muss resp. am gleichen Tag noch stattfinden soll, kann die Lehrperson bei **sportbedingten Absenzen** die IB-Stunde auch gleich durchführen. B. Steffen muss aber unmittelbar informiert werden.

8. Qualifikationsgespräche / Jährliche Leistungsüberprüfung

Sportklassenschülerinnen und -Schüler haben die schwierige Aufgabe, nebst den schulischen Leistungen auch gute sportliche Resultate erzielen zu müssen.

Damit überprüft werden kann, ob sich eine Sportklassenschülerin oder ein Sportklassenschüler immer noch für die Sportklasse empfiehlt, finden jährlich zwischen den Faschnachts- und Frühlingsferien, Qualifikationsgespräche statt.

Teilnehmende an den Qualifikationsgesprächen sind B. Steffen, die aufgebotenen Sportklassenschülerinnen und Schüler, sowie deren Trainerinnen und Trainer.

Die Gespräche finden in kleinen Gruppen, die nach Sportarten zusammengesetzt sind, statt. Sollte eine Sportart am GB nur vereinzelt vertreten sein, wird eine spezielle Lösung gesucht. In Fällen, in denen es einen grösseren Besprechungsbedarf gibt, können auf Wunsch der beteiligten Parteien auch Einzelgespräche vereinbart werden.

Die Gespräche dienen dazu, auf vergangene Leistungen zurückzublicken, die vorhergehende Saison zu analysieren und Perspektiven für die Zukunft auszuloten. Sie dienen ausserdem dazu, andere wichtige Dinge anzusprechen, für die sonst nicht soviel Zeit zur Verfügung steht. Die Gespräche sind vor allem zwischen der 2. und 4. Klasse wichtig, um einen weiteren Verbleib in der Sportklasse zu prüfen und allfällige Alternativen zur Sportklasse Bäumlihof ins Visier zu nehmen.

Trainerqualifikationen

Im Januar werden die schriftlichen Fragebögen an die Trainerinnen und Trainer oder die zuständigen Personen im Verband/Verein versandt, welche eine sportliche Qualifikation für die Schülerinnen und Schüler abgeben müssen. Basierend auf diesen Qualifikationen werden die Gespräche durchgeführt. Die Trainerinnen und Trainer werden weiter gebeten, aktuelle Themen und Wünsche aufzuschreiben, damit diese an den Gesprächen besprochen werden können.

9. Resultatmeldungen

Die Sportklassenschülerinnen und -Schüler sind immer wieder an Wettkämpfen im Einsatz. Es ist wichtig, dass B. Steffen, aber auch Lehrpersonen und die Schule informiert sind, wer welche Resultate erzielt hat. Ausserdem darf man auf seine Resultate stolz sein! Deshalb: bitte alle (guten) Resultate per Email an B. Steffen, die Klassenlehrperson sowie auch an Herrn Sandro Penta von Basel Talents (sandro.penta@bs.ch) senden.

Inhalt der Resultatmeldungen:

- Wettkampf (Name, Disziplin, Kategorie)
- Wichtigkeit des Wettkampfes (SM, EM, WM, Qualifikationswettkampf, internationales Turnier, etc.)
- Anzahl Teilnehmer und Nationen
- Resultat (Platzierung, Zeit, Punkte etc.), das Resultatmeldeblatt lässt sich auf der Homepage downloaden
- Wichtigkeit des Resultats (z.B. Leichtathletik, Schwimmen, Bogen, etc., z.B. pers. Bestzeit)
- Nächste Wettkämpfe

10. Medienauftritte

Früher oder später haben hoffentlich alle Sportklassenschülerinnen und -Schüler einen Medienauftritt. Bei Medienauftritten gilt es, möglichst seriös und fair aufzutreten und sich wie Profis zu verhalten. Auf korrekte Sprache sollte geachtet werden und es gilt im Voraus zu bedenken, was man sagen möchte. Bei längeren Interviews lohnt es sich, die Journalisten zu fragen, ob man den Artikel zuerst gegenlesen kann. So lassen sich Missverständnisse und Fehlinterpretationen in Zeitungen leicht vermeiden.

→ **Wichtig:** Wenn es geht, bitte auch immer wieder erwähnen, dass die Sportklasse am Gymnasium Bäumlhof besucht wird!

11. Cool and Clean / Charta

Die Sportklassenschülerinnen und -Schüler sind Spitzensportler. Sie gehören zur Elite ihrer Sportart in der Region und der Schweiz und sind darum um ihre Gesundheit besorgt. Als Athletinnen und Athleten haben sie folglich eine Vorbildfunktion. Dazu gehört:

- Fairplay – im Sport und an der Schule (gegenüber Mitschülerinnen/Mitschülern und Lehrpersonen)
- Kein Alkohol
- Kein Tabak
- Keine Drogen
- Kein Doping; zusätzlich auch die Pflicht, sich vorsichtig zu verhalten, was die Dopingregeln betrifft (lieber einmal mehr ein Medikament überprüfen). Dopingkontrollen können jederzeit auch an unserer Schule erfolgen.

Verstösse gegen diese Regeln und die Charta haben Konsequenzen zur Folge (Verbot von Urlaub/Freistellungen, Schuldspens, andere disziplinarische Massnahmen bis zum Ausschluss aus der Sportklasse).

12. Promotion/Repetition in einer Sportklasse

Die Vereinbarung von Schule und Leistungssport ist ein hohes Ziel. Dieses zu erreichen, schaffen leider nicht alle. Den Sportklassenschülerinnen und -Schülern ist es nicht möglich, bei Nichtbestehen der Jahrespromotion der Schule (Remotion am Schuljahresende) in der Sportklasse zu repetieren. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Repetition in einer Regelklasse am Gymnasium Bäumlhof.

Nur in Ausnahmefällen und nur wegen triftigen Gründen (z.B. enorm viele sportliche Absenzen) ist es möglich, bis eine Woche vor der Zeugiskonferenz schriftlich und mit Begründung einen Antrag an die Rektorin auf Repetition in einer Sportklasse zu stellen. Die Zeugnis-Klassenkonferenz gibt zu Händen der Rektorin eine Empfehlung für oder gegen die ausnahmsweise Bewilligung einer Repetition ab. Die Rektorin entscheidet abschliessend. Da kein Recht auf den Besuch einer Sportklasse besteht, kann gegen diesen Entscheid nicht rekuriert werden.

13. Weitere Möglichkeiten von Unterstützung; Leistungssportförderung Basel-Stadt

Karriereplanung und –Begleitung

Finanzielle Unterstützung:

Bei finanziellen Engpässen oder sonstigen Gründen für finanzielle Unterstützung (beispielsweise wegen grossem Verbrauch von Sportmaterial, vielen Trainingslagern, etc.) kann die Leistungssportförderung Basel-Stadt kontaktiert werden. Sie entscheidet dann je nach sportlichem Potential und Notwendigkeit der Finanzierung, ob ein Sportler oder eine Sportlerin unterstützt werden kann.

Mentaltraining:

Heutzutage ist es im Sport immer wichtiger, nicht nur physisch, sondern auch psychisch in Topverfassung zu sein. Ein Mentaltraining wirkt bei manchen Athletinnen und Athleten Wunder! So kann es helfen, persönliche Gefühle wie Nervosität, Aggressionen, Reizbarkeit, Unkonzentriertheit zu kontrollieren und ausserdem das physische Training zu unterstützen.

In den Spezialwochen wird daher das Thema mentales Training behandelt. Für eine tiefer gehende, sportpsychologische Betreuung empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit der Leistungssportförderung. Diese kennt auch evtl. Möglichkeiten bezüglich der Finanzierung. Für persönliche Ratschläge betreffend Sportpsychologie (Adressen etc.) wenden Sie sich an B. Steffen.

Weitere Vorteile:

Die Zugehörigkeit zur Leistungssportförderung Basel-Stadt bietet weitere Vorteile, von denen Athletinnen und Athleten mit ihrem Leistungsausweis profitieren können. Beispiele dafür:

- 50% Eintritt auf 1½ Std. baden im Sole Uno Rheinfelden
- Vergünstigungen an speziellen Verkaufsabenden bei Ochsner-Sport
- über weitere Aktionen und Vergünstigungen werden Sie laufend orientiert

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Leistungssportförderung Basel-Stadt.